Schneeweißchen.

Es war einmal ein kalter Wintertag, an dem fielen die Schneeflocken wie Federn vom Himmel herab. Da saß eine gute Königin an einem Fenster, das einen Rahmen von schwarzem Ebenholz hatte, und nähte. Und wie sie so nähte und durch den schwarzen Rahmen nach dem Schnee aufblickte, stach sie sich mit der Nadel in den Finger, und es fielen drei Tropfen Blut auf die weiße Leinwand. Da dachte die Königin bei sich: „Hätte ich ein Kind so weiß wie Schnee, so roth wie Blut und so schwarz wie der Rahmen von Ebenholz.“ Nicht lange nachher bekam sie ein Töchterlein, das war so weiß wie Schnee, so roth wie Blut und so schwarzhaarig wie Ebenholz, und wurde darum Schneeweißchen genannt. Nachdem aber das Kind geboren war,

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202206231707-0